

Dietzhöztal

Bilanz 2007				
Aktiva		Passiva		
1	Anlagevermögen	24.383	1 Eigenkapital	13.141
			1.3.2 davon Jahresergebnis	0
2	Umlaufvermögen	5.962	2 Sonderposten	4.230
2.4	davon flüssige Mittel	5.803	3 Rückstellungen	9.560
3	Rechnungsabgrenzung	16	4 Verbindlichkeiten	3.282
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	5 Rechnungsabgrenzung	148
	Summe Aktiva	30.361	Summe Passiva	30.361

Einwohner	6.027	Verwaltung		
Ortsteile	4	46,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0 in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft		
GrdSt A	200	km	eigenes Straßennetz	65
GrdSt B	200	0	Kindergärten mit	0 Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0 Seniorenheim
Kreisumlage	39,81	0	Stadthalle	6 Bürgerhäuser
Schulumlage	18,19	1	Freibad	0 Hallenbäder
Eigenbetriebe für		2	Sporthallen	3 Sportplätze
Eigengesellschaft für				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.122	6.027	6.027				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						15.282	8.974		nein	nein	
Verwaltungsergebnis							16.391	14.603		nein	nein	
Finanzerträge	56,57						-1.109	-5.630		ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						733	24		nein	nein	
Finanzergebnis							93	239		ja	ja	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							640	-215		nein	nein	
außerordentliche Erträge	59						-469	-5.844				
außerordentliche Aufwendungen	79						-78	-970				
Außerordentliches Ergebnis							42	0				
Jahresergebnis							15	0				
							27	0				
							-443	-5.844				

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ <small>⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.</small>			
Finanzmittelfluss										2008	2009	2010
aus Verwaltungstätigkeit	9						342	-4.956			nein	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-2.536	-2.333				
aus Finanzierungstätigkeit	18						756	2.333				
Cash-Flow							-1.438	-4.956				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						2.477	1.039				
Finanzmittelbestand 31.12.							1.039	-3.917				

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.122	6.027	6.027					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-41,3%					
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.485	1.515					
Anteil an ordentlichen Erträgen							9,7%	16,9%					
Erträge aus Zuweisungen	54						55	35					
davon vom Land	5401						31	30					
Steuereinnahmen	55						12.962	6.690					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-48,4%					
pro Kopf							2.151 €	1.110 €					
Einkommensteuer	5500						1.945	1.863					
Anteil an Steuereinnahmen							15,0%	27,8%					
Umsatzsteuer	5504						446	456					
Anteil an Steuereinnahmen							3,4%	6,8%					
Grundsteuer A	5551						5	5					
Anteil an Steuereinnahmen							0,0%	0,1%					
Grundsteuer B	5552						350	350					
Anteil an Steuereinnahmen							2,7%	5,2%					
Gewerbsteuer	5553						10.200	4.000					
Anteil an ordentl. Erträgen							66,7%	44,6%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-60,8%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						8.027	3.083					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-61,6%					
pro Kopf							1.332 €	512 €					
Spielapparatsteuer	555912						5	5					
Hundsteuer	555920						11	11					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

Steuerquote¹ 84,8% 74,6%

Zuwendungsquote² 0,4% 0,4%

Gemeinschaftsteuerquote³ 18,4% 34,7%

Gewerbsteuerquote⁴ 78,7% 59,8%

Bagatellsteuerquote⁵ 0,1% 0,2%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.

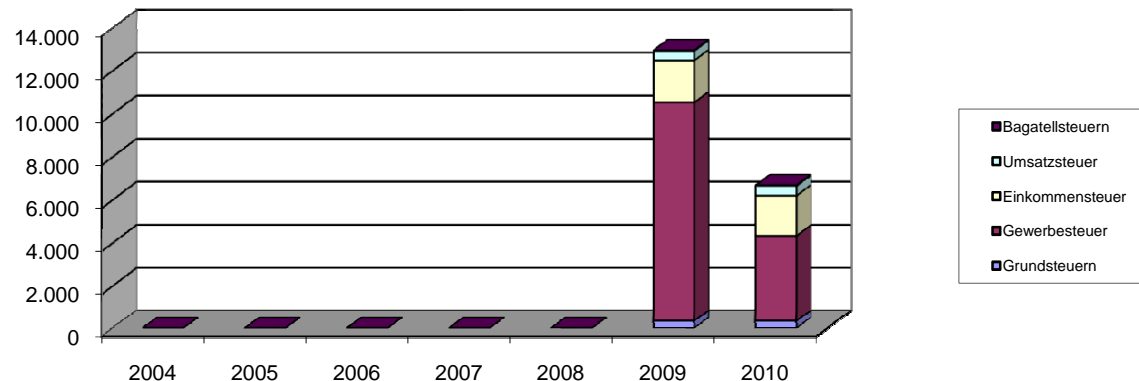
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.

³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.

⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.

⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					6.122	16.391	14.603					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-10,9%					
für Personal	62,63,64,65						2.019	1.972					
davon für Versorgung	644-646						205	207					
pro Kopf							335 €	327 €					
Personalbestand Kernhaushalt							46,00	46,00					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							2.019	1.972					
pro Kopf							335 €	327 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							46,00	46,00					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.834	1.468					
für Abschreibungen	66						985	1.066					
für Steuern	70,73,74						9.404	7.992					
davon GwSt-Umlage	738010						2.173	917					
davon Umlage an Gemeinden	7354						7.136	6.968					
für Zuweisungen	71						1.943	1.899					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						93	239					
Konsumaufwendungen *							6.875	6.643					
pro Kopf							1.141 €	1.102 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Year	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2009	~2,000	~1,000	~1,000	~1,000	~9,400	~1,900	~0
2010	~1,900	~1,000	~1,000	~1,000	~7,900	~1,800	~0

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					6.122	6.027	6.027	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					2.975	3.731	6.064	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.114	2.086	4.509	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					4.703	4.548	4.418	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					7.678	8.279	10.482	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					1.254,17	1.373,65	1.739,17	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					76	76	76	Leistg. Leistungen
pro Kopf					12,41	12,61	12,61	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich